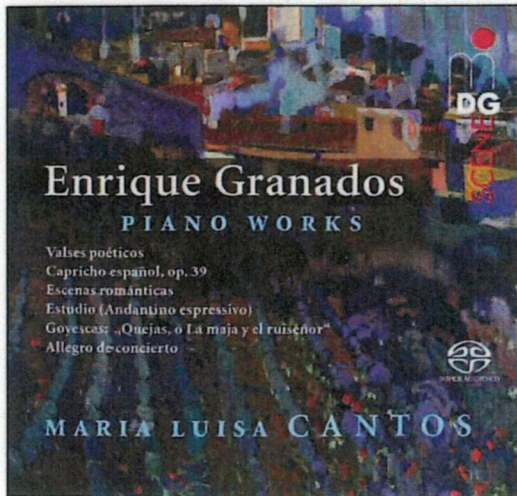


# Musik & Theater

Das Schweizer Kultur Magazin mit internationaler Kompetenz



## Süsser Schmerz

Wie in den Meisterkursen der von ihr gegründeten Stiftung «Música Española Schweiz» setzt sich die Pianistin Maria Luisa Cantos auch in Konzerten und auf Tonträgern unermüdlich für die Musik ihrer Heimat ein. Das jüngste Beispiel verdient besondere Beachtung, handelt es sich doch um eine ausschliesslich Enrique Granados gewidmete CD mit Raritäten wie dem *Capricho español* voll Jota-Rhythmen oder «Estudio» aus dem Nachlass. Die zum 150. Geburtstag ihres berühmten Landsmannes herausgegebene Neuheit zeigt die Interpretin als Grande Dame der spanischen

Klaviermusik. Erweist sie sich im stürmischen *Allegro de concierto*, das sie als krönendes Feuerwerk für den Schluss aufspart, als kraftvoll zupackende Virtuosin, so verwöhnt sie das Ohr zuvor mit elegantem Legatospiel in Stücken von melancholischer Kantabilität. In den mit monophonen Rezitativen und brillanten Kadenzen angereicherten «Escenas románticas» und erst recht in der poetischen Szene «Quejas, ó La maja y el ruiseñor» (Klagen oder das Mädchen und die Nachtigall) aus den «Goyescas» bringt sie den in spanischer Klaviermusik nicht seltenen süssen Schmerz auf berührende Weise zum Ausdruck. Die mit einem Presto im Sechachteltakt humorvoll daherkommenden «Valses poéticos» runden das vielgesichtige Granados-Porträt mit Charme und Spielwitz ab.

Walter Labhart

*Granados: Piano Works (Allegro de concierto, Escenas románticas, Estudio u.a.) Maria Luisa Cantos (Klavier)  
MDG 904 2003-6*